

Kreuzeckbahn (Garmisch-Partenkirchen)



Bergstation der Kreuzeckbahn

Die aktuelle **Kreuzeckbahn** bei Garmisch-Partenkirchen wurde im Jahre 2002 als 2S-Bahn vom österreichischen Hersteller **Doppelmayr** zum Ersatz der aus dem Jahre 1926 stammenden, von **Adolf Bleichert & Co.** gebauten **Pendelbahn**. Die Planungen der ersten *Seilschwebbahn* gehen auf den Architekten **Franz Deininger** zurück, dem die Bau- und Betriebskonzession im Juli 1925 erteilt worden ist. Ziel war, die Kreuzeckbahn, die pro Stunde 140 Personen befördern konnte, noch zur Weihnachtszeit 1925 in Betrieb zu nehmen.^[1] Sie gilt als erste Seilschwebbahn des deutschen Alpengebiets.

Die Bahn erschließt das gesamte Kreuzeckgebiet als alpinen Ausgangspunkt zur **Alpspitze** und in das **Höllental**, vor allem aber zu den Skiabfahrten **Kandahar** und **Olympia**.

1 Technische Daten

- Fahrbahnlänge: 2.304 m
- Höhenunterschied: 875 m
- Meereshöhe der Talstation: 760 m
- Meereshöhe der Bergstation: 1.638 m
- Maximaler Bodenabstand: 90 m
- 3 Stützen (44, 24 und 30 m hoch)
- 25 CWA-Kabinen (à 15 Personen)
- Max. Förderleistung: 1.400 Pers./Std. und Richtung
- Fahrgeschwindigkeit 5–6 m/s

- Fahrzeit 7 Minuten
- 1 Tragseil 58 mm
- 1 Zugseil 46 mm
- Antrieb in der Talstation: elektrisch
- Unterflur-Hauptantrieb: Gleichstrommotor, 2 × 430 kW
- Notantrieb: Diesel-hydraulisch, 220 kW

Die Kreuzeckbahn ist die erste von **Doppelmayr** erbaute 2S-Bahn.

2 Weblinks

- Website der Bay. Zugspitzbahn Bergbahn AG
- Beschreibung mit Fotodokumentation auf Remontées mécaniques (französisch)
- Fotodokumentation der Bauphase auf Funivie.org (italienisch)

3 Einzelnachweise

- [1] *Meldungen von überall/ München* In: *Vossische Zeitung*, 11. Juli 1925, Morgen-Ausgabe, S. 3.

Koordinaten: 47° 28′ 18″ N, 11° 3′ 49″ O